

Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch (Abitur 2023, Q2)

Qualifikationsphase (Q2) – Leistungskurs

Probleme der Lebenswelt: Das Selbst- und Weltbild des Menschen im 19. – 21. Jahrhundert; der Mensch „unterwegs“ zu sich selbst (zwischen Autonomie und Heteronomie)

Aufgabenarten: I (Typ A und B), II (Typ A), III (Typ B), IV.

Alle vier Leistungssituationen decken jeweils einen Aufgabentyp ab; die konkrete Wahl der Aufgabenart unterliegt der didaktischen Entscheidung der Lehrperson. Die Fachschaft einigt sich darauf, das Aufgabenformat IV erst in der Q2 einzusetzen (besonders im Vorabitur)

Übergeordnete Kompetenzerwartung Leistungskurs Q2 (2022/2023)

Der Unterricht soll es den SuS ermöglichen, dass sie – aufbauend auf der Kompetenzentwicklung in der Sekundarstufe I – am Ende der Qualifikationsphase über die im Folgenden genannten Kompetenzen verfügen. Dabei werden zunächst übergeordnete Kompetenzerwartungen zu allen Kompetenzbereichen aufgeführt und im Anschluss zusätzlich auf die jeweiligen Unterrichtsvorhaben konkretisiert.

Rezeption

Die SuS können ...

R1	Strategien und Techniken des Textverstehens unter Nutzung von Fachwissen in Bezug auf mündlich und schriftliche Texte in verschiedenen medialen Erscheinungsformen selbstständig (reflektiert) anwenden,
R2	die Bedingtheit von Verstehensprozessen erläutern
R3	selbstständig Texte mithilfe von textimmanenten und textübergreifenden Verfahren analysieren, die Analyseergebnisse überprüfen und in einer (in sich) schlüssigen, differenzierten Deutung zusammenführen
R4	sprachliche Gestaltungsmittel, Texte, kommunikatives Handeln und mediale Gestaltung in historisch-gesellschaftlichen Entwicklungslinien einordnen, Abhängigkeit von ihrem jeweiligen gesellschaftlichen und historischen Kontext beurteilen.
R5	unterschiedliche Texte und Gestaltungsmittel in ihrem jeweiligen Kontext und ihrer Wirkungsabsicht vergleichen
R6	selbstständig eigene und fremde Beiträge und Standpunkte fachlich kompetent überprüfen und kriteriengeleitet und differenziert beurteilen.

Produktion

Die SuS können...

P1	komplexe Schreibprozesse aufgaben- und anlassbezogen planen, gestalten, reflektieren und das Produkt überarbeiten
P2	formal sicher, sprachlich differenziert und stilistisch angemessen eigene schriftliche und mündliche Texte de kommunikativen Ziel entsprechend formulieren
P3	eigene Positionen zu fachspezifischen Sachverhalten vor dem Hintergrund ihres Fachwissens formulieren und argumentativ vertreten
P4	Formen des Sprechens in verschiedenen Kommunikationssituationen unterscheiden und Beiträge adressatenbezogen und zielgerichtet gestalten
P5	verschiedene Präsentationstechniken funktional anwenden
P6	selbstständig Rückmeldungen konstruktiv formulieren

Schulinterner Lehrplan für das Fach Deutsch (Abitur 2023)

Qualifikationsphase (Q2) – Leistungskurs

Probleme der Lebenswelt: Das Selbst- und Weltbild des Menschen im 20. – 21. Jahrhundert; der Mensch „unterwegs“ zu sich selbst: „Wer bin ich und wenn ja, wie viele?“

Aufgabenarten: I (Typ A und B), II (Typ A), III (Typ B), IV.

Alle vier Leistungssituationen decken jeweils einen Aufgabentyp ab; die konkrete Wahl der Aufgabenart unterliegt der didaktischen Entscheidung der Lehrperson. Die Fachschaft einigt sich darauf, das Aufgabenformat IV sollte hier Anwendung finden.

Inhaltliche, problemorientierte Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Q2 (I und II): „Der Mensch auf dem Weg zu sich selbst?!“

1. **Unterrichtsvorhaben (Unterwegssein – Lyrik vom Frühexpressionismus (Jahrhundertwende) bis zur Gegenwart: Der Wegbereiter der (Post)Moderne: „Da macht ein Hauch mich von Verfall erzittern“ – Auf der Suche nach dem neuen Ich in einer neuen Welt (Q2.1)**
2. Unterrichtsvorhaben: „Die Wahrheit wird zur Lüge gemacht“ - Die schmerzhafteste Suche des Menschen nach der Wahrheit in einer modernen Welt am Beispiel Franz Kafkas „Der Prozess“/„Die Verwandlung“ (jeweils in Auszügen) oder ausgewählten Parabeln oder ein moderner Roman nach 1945 (Arno Geiger: („Unter der Drachenwand“) (Q2.1)
3. Unterrichtsvorhaben: Sprache, Denken, Wirklichkeit – Zur Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese (Q2.1)
4. **Unterrichtsvorhaben (Unterwegssein – Lyrik vom Frühexpressionismus (Jahrhundertwende) bis zur Gegenwart: „Wir wollen jeden Tag ein neues Leben beginnen - Exilliteratur/Nachkriegsliteratur/Interkulturelle Lyrik (Q2.2)**
5. Unterrichtsvorhaben: Das Individuum der Gegenwart – Das Individuum in der Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit: Auch das Erzählenmüssen nach der langen Zeit empfand ich als Strafe“ - Arno Geiger: „Unter der Drachenwand“ (Q2.1/2)
6. Unterrichtsvorhaben: kompetenzorientierte, thematische Wiederholung der Inhalte Q 1 – 2 (Q2.2)

Kompetenzorientierte, gattungsspezifische Zuordnung der einzelnen Unterrichtsvorhaben zu den Vorgaben des KLP

Q 2.1 und 2					
Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
<p>Unterwegssein: Lyrik vom Frühexpressionismus (Jahrhundertwende) bis zur Gegenwart)</p> <p>1. Unterrichtsvorhaben</p> <p>Der Wegbereiter der Moderne: „<i>Da macht ein Hauch mich von Verfall erzittern</i>“ – Auf der</p>	<p>lyrische Texte zu einem Themenbereich im historischen Längsschnitt</p>	Sprache	Rezeption	Produktion	Ib
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, 	

		<ul style="list-style-type: none"> • komplexe, komplexe, auch längere Sachtexte 	<ul style="list-style-type: none"> • lyrische Texte im historischen Längsschnitt unter besonderer Berücksichtigung • der Formen des lyrischen Sprechens analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 20. Jahrhundert – einordnen, • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühneninszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen, reflektieren, • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Textdeutung durch Formen produktionsorientierten Schreibens darstellen, • komplexe literarische Texte im Vortrag durch eine ästhetische Gestaltung deuten, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, • besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, • eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. 	
--	--	--	--	--	--

			<ul style="list-style-type: none"> • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	
		Kommunikation	Rezeption	Produktion
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren,
		<ul style="list-style-type: none"> • Autor-Rezipienten-Kommunikation 		

				<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	
		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) • MK2) 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten.(MK1 und 4) 	
		<ul style="list-style-type: none"> • Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 			

Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentralabiturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
<p>2.Unterrichtsvorhaben:</p> <p>„Die Wahrheit wird zur Lüge gemacht“ . Die Konfrontation des Menschen mit der Moderne am Beispiel Kafkas „Der Prozess“ oder „Die Verwandlung“ (jeweils in Auszügen) oder ausgewählten Parabeln/oder ein Roman nach 1945 Q2.1</p> <p>5. Unterrichtsvorhaben Arno Geiger: Unter der Drachenwand (Q2.2)</p>	<p>einen von mehreren strukturell unterschiedlichen Erzähltexten aus unterschiedlichen historischen Kontexten (Roman, Prosatexte)</p>	<p>Sprache</p>	<p>Rezeption</p>	<p>Produktion</p>	<p>II a/IIb</p>
<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit, syntaktische und semantische Variationsbreite) beurteilen und überarbeiten, 			

				<ul style="list-style-type: none"> • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 	
		Texte	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und • diese für die Textrezeption nutzen, • strukturell unterschiedliche dramatische und erzählende Texte unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der gattungstypischen Gestaltungsform und • poetologischer Konzepte analysieren, • literarische Texte in grundlegende literarhistorische und historisch-gesellschaftliche Entwicklungen – vom Barock bis zum 21. Jahrhundert – einordnen, • die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern, 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	
		<ul style="list-style-type: none"> • strukturell unterschiedliche Erzähltexte aus unterschiedlichen historischen Kontexten • komplexe, auch längere Sachtexte 			

			<ul style="list-style-type: none"> • an ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten (literarischer Text, Bühnenszenierung, Film) vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen, reflektieren, • den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktoren erklären, • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen Texten an Beispielen erläutern, • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 		
		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte			

		<ul style="list-style-type: none"> • Autor-Rezipienten-Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, • eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, • die Besonderheiten der Autor-Rezipienten-Kommunikation erläutern. 	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u. a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, • selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, • Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	
		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien 		

		<ul style="list-style-type: none"> • Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<p>Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit) 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. 	
--	--	--	--	--	--

Q 2.2

Unterrichtsvorhaben	Themen/ Gegenstände (Vorgaben des Zentrallabirturs)	Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte	Kompetenzerwartungen. Die SuS können ...		(Empfohlene) Aufgabenart
<p>3. Unterrichtsvorhaben: Sprache, Denken, Wirklichkeit – Zur Aktualität der Sapir-Whorf-Hypothese</p>	<p>Die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen</p>	<p>Sprache</p>	<p>Rezeption</p>		<p>IV</p>
		<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen, • grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen, • Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern 		
		<ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis von Sprache, Denken und Wirklichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen, • komplexe Sachzusammenhänge in Vorträgen unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen, • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren, • die normgerechte Verwendung der Sprache (Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung) in Texten prüfen und diese überarbeiten. 		
<p>Texte</p>	<p>Rezeption</p>		<p>Produktion</p>		

		<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen, • komplexe Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der unterschiedlichen Modi (argumentativ, deskriptiv, narrativ) und vor dem Hintergrund ihres jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren, • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden, • komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen, • komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren, • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren, □ eigene sowie fremde Texte fachlich differenziert beurteilen und überarbeiten. 	
		<ul style="list-style-type: none"> • komplexe, komplexe, auch längere Sachtexte 			

		Kommunikation	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext 	<ul style="list-style-type: none"> den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen, eigene und fremde Unterrichtsbeiträge in unterschiedlichen kommunikativen Kontexten (Fachgespräche, Diskussionen, Feedback zu Präsentationen) fachlich differenziert beurteilen, sprachliches Handeln (auch in seiner Darstellung in literarischen Texten) unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte analysieren, 	<ul style="list-style-type: none"> sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und differenziert auf andere beziehen, Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungs- oder Bewerbungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten, selbstständig und adressatengerecht – unter Berücksichtigung fachlicher Differenziertheit und Zuhöreraktivierung – komplexe Beiträge mediengestützt präsentieren, verschiedene verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen, Gesprächsbeiträge und Gesprächsverhalten kriterienorientiert analysieren und ein fachlich differenziertes, konstruktives und wertschätzendes Feedback formulieren. 	

		Medien	Rezeption	Produktion	
		Inhaltliche Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> • Informationsdarbietung in verschiedenen Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln, • die Qualität von Informationen aus verschiedenartigen Quellen bewerten (Grad von Fiktionalität, Seriosität; fachliche Differenziertheit), 	<ul style="list-style-type: none"> • mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren, • selbstständig komplexe Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten unter sachgerechter Nutzung von Anwendungssoftware darstellen, • die funktionale Verwendung von Medien für die Aufbereitung von Arbeitsergebnissen beurteilen und die eigenen Präsentationen zielgerichtet überarbeiten. 	